

Inhalt

Einleitung	7
----------------------	---

I. Grundlagen

Ein Gott – Ein Herr – Ein Geist. Die neutestamentliche Basis der Trinitätstheologie und ihre liturgische Bedeutung . . .	12
<i>Thomas Söding, Wuppertal</i>	

„... der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird“. Die Bedeutung der Liturgie für die Rede vom Wort und Atem Gottes in der Trinitätstheologie	58
<i>Erwin Dirscherl, Regensburg</i>	

Das Beten Christi und seiner Kirche. Aspekte einer trinitarischen Theologie der Liturgie	88
<i>Helmut Hopping, Freiburg/Br.</i>	

II. Entfaltungen

Bekenntnis des Glaubens in ritueller Gestalt. Die Dreieinheit Gottes in der Liturgie	110
<i>Benedikt Kranemann, Erfurt</i>	

Was ist eine Doxologie?	129
<i>Reinhard Meßner, Innsbruck</i>	

Die Rolle des heiligen Geistes in der Eucharistie und der Taufe im früh-syrischen Christentum	161
<i>Gerard Rouwhorst, Utrecht</i>	

Die Herrlichkeit Gottes im Wandel der Zeit. Die Eucharistiethologie der ägyptischen Basilius-Anaphora und ihre Konsequenzen für die Liturgiewissenschaft	185
<i>Achim Budde, Burg Rothenfels</i>	

Das Gloria – die „Große Doxologie“	211
<i>Albert Gerhards, Bonn / Friedrich Lurz, Köln</i>	
Das trinitarische Bekenntnis im Spiegel des „Evangelischen Gottesdienstbuches“	231
<i>Michael Meyer-Blanck, Bonn</i>	
Geist-gewirkt. Impulse für eine dynamische Pneumatologie aus drei Pariser Pfingstsequenzen des 12. Jahrhunderts	246
<i>Peter Ebenbauer, Graz</i>	
Die Dreieinheit Gottes im Kirchenlied der Gegenwart	263
<i>Ansgar Franz, Mainz</i>	
Autoren	285